

# „Lokale Ortsgeschichte spielen“

„Anno 1280“: Historisches Mittelalterfest ab 27. Juni

■ **Gütersloh** (cos). In einigen Gemeinden im Süden dieser Republik lebt das Mittelalter weiter: Alljährlich spielen dort die Bürger historische Ereignisse nach, und das so originalgetreu wie möglich. Ende Juni beim Mittelalterfest „Anno 1280“ auf dem Hof Kruse wird nun der ostwestfälische Alltag Ende des 13. Jahrhunderts reaktiviert. Der Graf von Ravensberg höchstselbst, Otto III., wird darüber wachen, dass der Zeitsprung gelingt.

Norbert Morkes wird das Fest veranstalten, Bernhard Kruse seinen Hof mit dem Gelände drumherum zur Verfügung stellen. Als die Idee geboren war, hat Morkes erstaunt festgestellt, wie viele Leute aus seinem Umfeld sich ambitioniert mit dem Mittelalter beschäftigen. Meister Arnold und Geselle Gambert etwa, in der Jetztzeit Arne Wessels und Maik Hoffmann, die als Gauklerduo „Aptus Ludus“ auf-

treten. Und natürlich Graf Peter Wulfhorst, der am Freitag auf dem Hof Kruse schon einmal den Otto III. gab, wie er es am 27. und 28. Juni auch tun wird, wenn die Besucher Ritterspiele, mittelalterliche Speisen und vieles mehr erleben.

„Im Norden sind die meisten Mittelalterfeste Fantasieveranstaltungen. Da gehen die Accessoires wild durcheinander“, sagt Wulfhorst und spielt damit auch auf das Sparrenburgfest mit seinen jährlich etwa 60.000 Besuchern an. „Geschichtsun-sinn“, wie er es nennt, soll es bei anno 1280 nicht geben – deswegen der Name, verbunden mit der Aufforderung an alle professionellen Teilnehmer, sich dieser Zeit entsprechend zu kleiden und zu gebärden. „Immer mehr Leute rekonstruieren historische Geschehnisse exakt“, sagt Wulfhorst – und plant eben dies in Isselhorst: „Lokale Ortsgeschichte spielen.“



„Die haben sich bei Ritterspielen damals gepflegt den Schädel eingeschlagen“: Otto III. (zu Pferd) und sein Waffenknecht Peter (vorne) umrahmen auf dem Hof Kruse das Gauklerduo „Aptus Ludus“.

FOTO: HENDRIK MARTINSCHLEDD